



*Okt. 2017* - Er war noch niemals in New York, nicht auf Hawaii und auch nicht auf Saturn. Dennoch ist der Diplom-Physiker und Wissenschaftsjournalist Michael Büker in der Welt der Planeten, Monde und Kometen wie zu Hause. In unterhaltsamer Weise nahm er die Schüler der neunten und zehnten Klassen in der Aula des Joseph-Bernhart-Gymnasiums mit auf einen Trip durch die endlosen Weiten des Universums.

„Können wir bald als Touristen auf den Mond reisen“, „Wann ist Urlaub auf dem Mars möglich“, „was sind schwarze Löcher“, „was bedeutet Stringtheorie“, „ist irgendwann eine Zeitreise in die Vergangenheit möglich“, „warum altert man nicht, wenn man mit Lichtgeschwindigkeit reist“? Fragen über Fragen, die der Astroteilchen-Physiker den jungen Leuten in bester Science-Slam-Manier beantwortete. Büker machte die Schüler auch mit der neuesten Entdeckung der Astronomen bekannt.

Zwei Neutronensterne verschmolzen miteinander und brachten dabei die Raumzeit zum Erzittern. Detektoren auf der Erde wiesen das angesichts von Gravitationswellen nach. Von dem Astro-Physiker erfuhren die Gymnasiasten auch, dass bei solchen Explosionen beispielsweise Gold entstehen kann, mit dem Schmuckstücke verziert werden können. Hätte nicht der Bus vor den Schultüren gewartet, wäre die Fragerunde noch länger weiter gegangen, so gefesselt waren die Schüler von dem Thema „Sonne, Mond und Sternenstaub“. (iss)

aus: MZ, 21.10.2017